

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 6

Berlin, Juni 1979

59. Jahrgang

Lang ist der Weg durch Lehren,
Kurz und wirksam durch Beispiele.

Seneca

Berliner Meister und Norddeutscher Vizemeister der B-Jugend



Die weibliche B-Jugend-Basketballmannschaft — hier während der Endrunde der Berliner Meisterschaft — hat in diesem Jahr trotz der teilweise katastrophalen Trainingsmöglichkeiten eine beachtliche Spielstärke entwickelt und diese schönen Erfolge errungen. Weitere können sogar noch folgen, denn die Deutsche Meisterschaft, wo sich die Mannschaft unter die letzten acht qualifizierte, sowie die Pokalspiele sind noch nicht abgeschlossen. Weitere Berichte auf den Seiten 5 - 7.

Übrigens, wir haben eine neue Vereins-Frauenwartin: Gudrun Endisch, die Mutter unseres erfolgreichen Turners Claus. Sie ist in der Turnabteilung als eifrige Helferin bekannt, wenn es gilt, Gäste zu bewirten und Feiern in der Abteilung auszurichten, auch unsere Senioren kennen sie bereits als „Heinzelmännchen“. Liebe Gudrun, ich wünsche Dir Glück und Erfolg für Dein neues Amt in unserem Verein!
Ingeborg Schwanke, bisherige Frauenwartin und jetzt stellvertretende Vorsitzende

Der Sportwart teilt mit ...

LSB und BTB laden ein zum Spielfest am 10. Juni 1979 in Berlin

Das wird sicher wieder ein großes Vergnügen! Alle können und sollen mitmachen beim Spielfest am 10. Juni 1979 im Volkspark Rehberge. Die vom Deutschen Sportbund im vergangenen Jahr ins Leben gerufene große neue Trimm-Veranstaltung brachte in Essen bereits eine Rekordbeteiligung. 35 000 waren dabei! Werden es in Berlin vielleicht 50 000 werden?

Der Chef des Senders Radio Luxemburg, der bei uns vom Fernsehen als „Montagsmaler“ bekannte Frank Elstner, wird das Fest als Oberspielmeister leiten. Er wird mit mehreren Spielmeistern, die ihm assistieren, dafür sorgen, daß jeder der mitmachen will, Spieltechniken erfährt. Denn alle sollen mitmachen, **Vater Mutter und Kind**. Da gibt regeln und Techniken erfahren. Wenn alle sollen mitmachen, spielen mit dem größten Ball der Welt, es Ballspiele, Faustball, Prellball, Völkerball, spielen mit dem größten Ball der Welt, jeder kann endlich einmal selbst auf die berühmte Torwand kicken. Puppenspieler, Clowns, Tänzer und Sänger werden dabei sein. Tauziehen, Sackhüpfen, Boccia, Tischtennis, überall kann man dabei sein und mitmachen. Auch wer glaubt, nur zusehen zu wollen, sollte kommen. Vorsichtshalber sollte er aber doch seine „Sportkleidung oder Freizeitlook“ mitbringen, vielleicht läßt er sich doch zum mitmachen animieren. Spielfeste sollen Volksfeste sein! Na, dann sehen wir uns ja alle! Bis dann . . . !

— hojo —

KINDERWARTIN



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Am 15. Juni möchte ich mit Euch in den Zoologischen Garten gehen. Wir werden uns um 15.00 Uhr am Steglitzer Kreisel treffen und mit der U-Bahn zum Zoo fahren. Gegen 19.00 Uhr sind wir wieder zurück. Als Unkostenbeitrag bitte 2,- DM und den Vereinsausweis mit.

Haben einige Mutti's Lust und Zeit als Begleitperson mitzukommen? Es wäre prima.
Bis bald Eure Birgit Wockenfuß

WANDERN, FAHRTEN, REISEN



Liebe Wanderfreunde!

Zu unserer Rucksackwanderung im Juni treffen wir uns am 10. Juni 1979 um 9.30 Uhr vor dem S-Bhf. Wannsee. Wir wollen um 10.00 Uhr mit dem BVG-Dampfer nach Kladow fahren, und dort in den „Hellen Bergen“ wandern. Seid bitte pünktlich, der Dampfer wartet nicht!

Osterwanderung durch den Frankenwald, Bernstein, Haus „Viceburg“

15 Personen trafen im Laufe des 12. April in der Herberge ein. Das Einzige, was uns an dem sonst gut eingerichteten Hause „schockte“, war das eiskalte Wasser beim Waschen und Zähneputzen, aber wir gewöhnten uns daran. Frühstück und Abendbrot wurde in dem gemütlichen Aufenthaltsraum eingenommen. Mittag wurde unterwegs in den meist sehr preiswerten Gaststätten eingenommen. Männlein und Weiblein schliefen getrennt, bei den Frauen wurde abends noch geschwatzt und gekichert, bei den Männern wurde darüber geschnarrt!

Die 1. Wanderung am Karfreitag fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Wir wanderten ca. 18 km durch die Wälder und hielten sogar ein Sonnenbad in der Mittagspause.

Am Sonnabend war „Einkaufs- und Kulturtag“. Manch einer kaufte gut ein und dann besichtigten wir die interessante Veste Coburg und das schöne Naturkundemuseum. Abschluß dieses Ausfluges bildete ein Kaffeetrinken in Steinwiesen, das nicht nur sehr gut bediente, sondern auch sehr preiswert war. Abends grillten wir Fleisch und Würstchen und nach gemütlichem Beisammensein ging dieser Tag zuende.

Am Ostersonntag aber zeigte uns unser Wanderwart, Horst Baumgarten, was eine „Wanderharke“ ist. Rund 30 km wurden, bei wieder schönstem Wetter, abgewandert.

Die Wanderung ging über Christusgrün, Marxgrün, durch das schöne Höllental. Nach einer Stärkung in einem Café ging es über Lichtenberg weiter Richtung Bad Steben zurück, wo uns unsere Autos bereits erwarteten. Diese Wanderung war sehr schön, aber auch „schön anstrengend“. Bis auf einen Wanderer, der durchgelaufene Füße und einen „Wolf“ hatte, vergaßen wir die Strapazen am nächsten Tag und machten am Ostermontag noch einmal eine kürzere Wanderung von 15 km. Diese ging über eine Anhöhe bei Schwarzenstein, wo wir zu Mittag aßen. Diesmal tranken wir zuhause Kaffee und feierten dann Horst B.'s Geburtstag bis nach 24.00 Uhr, um dann dem nächsten Geburtstagskind, Irmgard Borchert, zu gratulieren. Irmchen hat einen tollen selbstgebratenen Schlebenschnaps spendiert, der köstlich schmeckte. Dienstag war Aufräume-, Sauber machen-, Abrechnungs- und Abreisetag! Alles klappte blendend, und die sehr zufriedenen Herbergseltern luden uns ein, stets wiederzukommen. Unsern Wanderwart H. B. sei ein herzliches Dankeschön für die gute Organisation und die schönen Wanderungen an dieser Stelle gesagt! Auch dem Wanderwart vom Harzclub, Manfred Borchert und seiner Frau Irmgard, wollen wir auf diesem Wege danken, die sich beide sehr kameradschaftlich um das Wohl (besonders das Leibliche) und Wehe der Gruppe bemüht haben. Wir freuen uns auf die nächsten Wanderungen und hoffen, daß auch die „Harzer“ wieder dabei sein können.

Bärbel Heidel



BASKETBALL

Das war eine Saison!!!

1. Damen: Die Überraschung der Regionalliga Nord

Unsere 1. Damenmannschaft, die bekannterweise in dieser Saison als Aufsteiger in die Regionalliga Nord (die Spitzeliga der fünf Norddeutschen Landesverbände) mit der Hoffnung auf Vermeidung des Abstiegs spielte, belegte meist einen Mittelfeldplatz, hatte zeitweise Anschluß an das Spitzentrio und war in der Endabrechnung 6. der Tabelle. Ivanka Ruhs belegte in der Korbwerferliste den 8. Platz, Petra Herrschaft konnte den 17. Platz erreichen, obwohl sie die letzten beiden Spiele wegen einer schweren Verletzung nicht bestreiten konnte.

2. Damen: Die Küken schockierten die Oberliga!

Mit den 15-16 jährigen Mädchen der B-Jugend als Stamm, die zum größten Teil ihre ersten Spiele in der Damenklasse bestritten, konnte nicht nur die Oberliga, die höchste Berliner Spielklasse, gehalten werden, sondern auch der 6. Platz belegt werden. Die Spielstärke dieser Mannschaft zeigte sich zum Beispiel dadurch, daß gegen den Regionalligaabsteiger BSC im ersten Spiel nur mit einem Punkt verloren wurde.



sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für Bergwandern

- Licherfelde, Hindenburgdamm (Händelplatz)
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Tel.: 8 34 30 10

**Bundhosen – Rucksäcke
Wander- und Bergschuhe**

Weibliche A-Jugend: Berliner Vizemeister

Die Mannschaft, die sich selber keine großen Chancen eingeräumt hatte und nur mitspielen wollte, verlor (bei relativ starker Konkurrenz) nur gegen den späteren Berliner Meister BSV 92, davon das Hinspiel mit nur einem Punkt, und wurde verdienter Vizemeister.

Weibliche B-Jugend: Berliner Meister, Norddeutscher Vizemeister

Nach dem Gewinn der Berliner Meisterschaft nahm die Mannschaft an der Vorrunde zur Norddeutschen Meisterschaft in Osnabrück teil. Als körperlich größte und technisch beste Mannschaft wurde das Turnier ungeschlagen durch Siege über OSC Osnabrück, MTSV Hohenwestedt, TuS Alstertal und BC Bremerhaven gewonnen und die Berechtigung zur Teilnahme an der Endrunde erworben.

Diese Endrunde zur Norddeutschen Meisterschaft fand am 28./ 29. April in Göttingen statt. Gleich im ersten Spiel gegen TuS Alstertal verletzte sich unsere beste Distanzschiavin. Trotz „Sille“ Eil so schwer, daß sie in's Krankenhaus kam und der Fuß in Gips mußte. Trotz weiteren Verletzungsspechs — Gabi Pillau und Babsi Moritz verletzten sich im letzten Spiel noch vor Halbzeit (womit von den besten fünf 3 Spielerinnen außer Gefecht gesetzt waren) — gelang es uns durch kämpferischen Einsatz und wegen der Tatsache, daß wir das Glück hatten, immer auf der Auswechselbank Spielerinnen zu haben, die denen, die gerade auf dem Spielfeld waren, in Können und Einsatzwillen kaum nachstanden, hinter BG Göttingen den zweiten Platz zu belegen und damit die Berechtigung zu erwerben, zur Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft nach Köln zu fahren. Dies haben in diesem Jahr in allen Jugendklassen nur drei Berliner Mannschaften erreicht, ein stolzer Erfolg für uns, dabei zu sein wenn man bedenkt, daß in der Saison monatelang kaum ein richtiges Training stattfinden konnte (Hallenumbau) und die Mannschaft in dieser Saison noch nicht ein Mal in bester Besetzung spielen konnte.

Weibliche C-Jugend: Berliner Meister

Die Ausgeglichenheit der Spielerinnen über die ganze Saison sicherten den Meistertitel vor dem PSV. Auf der Norddeutschen Vorrunde schied die Mannschaft unglücklich aus. Im nächsten Jahr ist hier schon deshalb mehr zu erwarten, weil das Team komplett ein weiteres Jahr in der C-Klasse spielen kann.

Weibliche D-Jugend: Berliner Meister

Unsere gute Nachwuchsarbeit untermauerte diese Mannschaft, die ungeschlagen den Titel errang.

Männliche C-Jugend: Platz 5 der Meisterschaft

Männliche D-Jugend: Berliner Meister

Gegen qualitativ und quantitativ starke Konkurrenz konnten wir uns in den beiden jüngsten männlichen Jugendklassen in der Spitzte etablieren. Beachtenswert die zweite Berliner Meisterschaft der D-Jugend, obwohl alle starken 65er altersbedingt dieses Jahr nicht mehr dabei waren.

1. Herren: Platz 5 in der Oberliga

Trotz zeitweiligen Verletzungsspechs wichtiger Spieler konnte die Mannschaft in altbewährter Weise den fünften Platz in der Oberliga belegen. Detlef Schneider und Peer Forsberg zählten zu den erfolgreichsten Schützen der gesamten Liga.

2. Herren: Wiederaufstieg in die Landesliga

Gegen starke Konkurrenz gelang es den zum Aufstieg nötigen zweiten Platz der Verbandsliga zu erreichen. Im nächsten Jahr spielt die 2. Herrenmannschaft somit wieder in der zweithöchsten Liga Berlins.

Und die Anderen:

Nicht vergessen wollen wir in diesem Bericht, der sich als Leistungsbericht versteht, diejenigen, die in unserem Verein den Basketballsport aus reinem Spaß am Spiel auch ohne große Ambitionen auf Meisterschaften und ähnliches betreiben. Auch durch ihr Auf-

treten und ihren Einsatz haben sie dazu beigetragen, daß unser Verein sowohl in der Spitzte als auch in der Breite ein sehr gutes Bild abgibt.

... und die Saison ist noch nicht vorbei!!!

Einmal im Jahr: Abteilungsversammlung

Nun ist es also wieder einmal so weit, es wird wieder „versammelt“. Alle Abteilungsmitglieder ab dem vollendeten 14. Lebensjahr sind hiermit aufgerufen und eingeladen am Mittwoch, dem 20. 6. 1979 um 19.30 Uhr in der Roonstraße 36 (Jugendladen) die besagte Abteilungsversammlung zu bevölkern.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenden 2. Bericht der Abteilungsleitung 3. Aussprache 4. Entlastung 5. Neuwahlen 6. Planung Saison 79/80
7. Anträge 8. Verschiedenes

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wäre recht nett.

Olympia und die Jugend

Auch in diesem Jahr nahmen wieder „Athleten“ der Basketballabteilung an dem Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Und es wurden noch nicht einmal schlechte Plazierungen erreicht, bei diesem Bundesfinale mit den Landessiegern der einzelnen Bundesländer. Die Goethe-Oberschule, die von den meisten DBB-Basketballern besucht wird, erreichte in der Wettkampfklasse II der Jungen (16 Jahre) einen sensationellen 4. Platz. Die älteren Jahrgänge wurden zumindest nicht Letzter, was bei der Übermacht der westdeutschen Schulen (zumeist seit Jahren eingespielte Regional- und Bundesligateams) auch schon als Erfolg zu werten ist. Unter die letzten Zehn konnten sich die Spieler der Beethoven-Oberschule im Wettkampf III platzieren (bis 14 Jahre), wobei die ersten Fünf als Vereinsspielern des DBB zu würdigen wußte. Vielleicht zeigt sich die Aufwärtstendenz auch bald deutlicher im Verein, gerade auf der Jungenebene.

Von Bällen und anderen Tieren

Wer in der letzten Zeit in der Halle Tietzenweg trainierte, wurde sicherlich Zeuge wunderlicher und seltsamer Dinge aus dem Bereich der Telekinese. Bälle tauchten auf und verschwanden, blieben dann auch meist verschwunden, aus runden Sachen wurden über Nacht überdimensionale, orangefarbene Ostereier. Der Vorstand ergreift Gegenmaßnahmen und wird einen Hellseher beauftragen, zu klären wo die Bälle sind und wer sie hat, oder besser noch, wer sie nicht hat. Mittels geheimer Zaubersprüche sollen die Bälle auch wieder den Dämonen entrissen und in den Schrank zurückgezwungen werden. Zum Problem der Ostereier befragt, erklärte der berühmte Ballist B. Basket dem fassungslosen Gerätewart: Ostereier würden zweifelsohne durch sinnloses Dreschen des armen Balles an eine Wand entstehen, da dann die innere Gummihülle bräche, und sich Ausformungen bilden würden. Genau dasselbe Ergebnis würde durch das gewaltsame Schiessen eines Balles unter eine Bank gezeitigt. Bälle sind auch bloß Menschen, und welcher Mensch verträgt eine derartige Behandlung? Demzufolge an alle Rohlinge der Aufruf: Seid lieb zu den Bällen, sonst verteilen wir Bowling-Kugeln!

— günter —

Praxiseröffnung

Dr. med. Maritta Lange
prakt. Ärztin

SCHLOSSSTRASSE 54 · 1000 BERLIN 41

Sprechzeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



SCHWIMMEN

Aenderung der Trainingszeiten!!!

Für die Jugendlichen wurden folgende neue Trainingszeiten festgesetzt: Die 1. Gruppe trainiert ab sofort von 19.00 - 20.00 Uhr und die 2. Gruppe von 20.00 - 21.00 Uhr!

Herzlichen Glückwunsch! Den Jugendschwimmpaß in Bronze erwarben:

Anette Schwigon, Markus Blanke und Andree Rehberg.

Kinder, aufgepaßt!!!

Die Kinderwartin der Schwimmabteilung Helga Weber möchte mit Euch, Ende Juni oder Anfang Juli eine Dampferfahrt mit anschließendem Picknick auf der Pfaueninsel machen. Näheres erfahrt Ihr am „Schwarzen Brett“ in der Schwimmhalle Leonorenstr. S.B.



GYMNASTIK

Gymnastiktreff am 17. 6. 1979, 10.30 - 12.00 Uhr
in der Carl-Diem-Sporthalle Steglitz, Lessingstraße 7

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gymnastinnen! Zum ersten Mal möchte ich zu einer beschwingten Gymnastikstunde für alle interessierten bewegungsfreudigen Mitglieder, Freunde und Bekannte einladen. In fröhlicher Runde und nach schönen Melodien wollen wir uns trimmen. Je nach Bedarf biete ich zum Schluß leichte Tänze an. Kommt und macht Irmchen Demmig, Gymnastikwartin mit, der Eintritt ist frei.

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



PRELLBALL

Die Osterwanderung

Am Karfreitag fand unsere Osterwanderung statt. Wir trafen uns um 9.30 Uhr am Kranoldplatz und fuhren mit dem Bus zum Waldfriedhof. Von dort aus wanderte die 20 Mann starke Truppe in Richtung Grunewaldsee. Während wir ahnungslos Fußball spielten und Rast machten, traten unsere Osterhasen in Aktion. Nach der allgemeinen Eiersuche wurde an einem Kiosk der Durst gelöscht. Der zweite Teil der Wanderung führte am Grunewaldsee entlang. Der 17er Bus brachte uns gegen Mittag wieder zum Kranoldplatz. Andrea

Ein Wochenende mit Schrecken!

Am 28. April führte die Bielefelder TG ihr alljährliches Turnier durch. Ausgeschrieben in der Gau/Bezirk-Klasse traten 3 MI- und 2 FI-Mannschaften an, die gleich zu Beginn der Spiele ihre ursprünglichen Mannschaftsaufstellungen kurzfristig ändern mußten, da zwei Spieler wegen Verletzung ausschieden. Die Verletzungen waren zum Teil so schwer, daß ein Krankenhausaufenthalt von mehreren Tagen hingenommen werden mußte. Wir wünschen von dieser Stelle aus unserem Thomas gute Besserung und hoffen, ihn bald wieder gesund in unserer Mitte begrüßen zu können!

Die 1. Männermannschaft hatte gerade ein Spiel gegen den Gadderbaumer TB verloren und unmittelbar darauf gegen die BTG I sicher gewonnen, als auch hier wieder das Schicksal zuschlug und ein erfahrener Spieler wegen einer Rückenverletzung ausscheiden mußte. Somit wurde mit 3 Dreiermannschaften weitergespielt. Die ungebrochene Spielermorale und ein gewisses „jetzt erst recht“ hob die 1. Männermannschaft nach einem verlorenen und 5 gewonnenen Spielen in die Vorkreuzrunde, wo man auf die Berliner Turnerschaft stieß. Nach einem spannenden Spiel mußte man jedoch den Sieg mit 5 Bällen Unterschied an den Gegner abgeben.

Die zweite und dritte Männermannschaft konnte jeweils 2 Spiele für sich entscheiden. Für die zum Teil noch sehr jungen Spieler doch ein Erfolg, zumal man bedenken muß, daß sie unter den Ausfällen ihrer verletzten Kameraden am meisten zu leiden hatten.

Bei den beiden Frauenmannschaften, die in der Bund / Regional-Klasse gemeldet hatten, gab es erfahrungsgemäß nichts zu gewinnen, zumal auch die Mädchen von Verletzungen nicht verschont blieben.

Ralph Kircks

Turnier in Alfeld

Nach einer anstrengenden Fahrt am Vorabend von Bielefeld nach Alfeld und einer sehr kurzen Nacht, nahm das Turnier-Wochenende seinen Fortgang. Gemeldet hatten in Alfeld: Eine MI der Herren (Verband), eine MI der Herren (Gau / Bezirk), eine FI sowie eine männliche und eine weibliche Jugendmannschaft. Bei den Verbandsligamannschaften gab es nur eine Gruppe. Aus der Summe der Einzelergebnisse wurde der Gewinner ermittelt. Unsere „Erste“ konnte sich den 2. Platz hinter der profilierten Ricklinger Mannschaft erkämpfen, die mit zwei Bundesligaspielern antraten. Die „Zweite“ hatte sich in der Vorrunde mit einem verlorenen und 3 gewonnenen Spielen hervorragend geschlagen, der Einzug in die Zwischenrunde war geschafft. Dort traf man auf den MTV Mark Oldendorf und auf Weetzen. Daß beide Spiele zum Teil sehr knapp verloren gingen, konnte den „Vorstoßfolg“ der Vorrunde nur wenig trüben.

Gleich im ersten Spiel der Frauen gab es in der Mannschaft Grund zum Unmut. In einem unter normalen Umständen sicher gewonnenen Spiel, mußte der Sieg wegen einer schlechten bzw. ungerechten Schiedsrichterleistung abgegeben werden. Das solchermaßen verständliche moralische Tief wurde mit Einsatzwillen und Kampfgeist in den nächsten Spielen zu überwinden versucht. Zwei Siege über den Tuspo Grünepflanze und den FC Polle sind das für diesen Tag festzuhalten Endergebnis, wobei man erwähnen muß, daß unsere Frauen im letzten Spiel gegen den FC Polle, obwohl nur zu dritt gestartet, ein Spiel zeigten, das die Erwartungen aller Beteiligten bei weitem übertraf. Ein Lob unseren Damen. Weiter so!

Der 5. Platz von 10 gestarteten Mannschaften bei der weiblichen Jugend, muß als ein besonderer Erfolg gewertet werden, da die Dreiermannschaft noch nie in dieser Formation zusammen gespielt hatte. Nur knapp wurde der Einzug ins Finale verfehlt. Ähnliches gilt für die männliche Jugend, die ein ausgeglichenes Punkteverhältnis erkämpft hatte.

Ralph / Andrea

Turnier in Wittenau

In Wittenau konnten alle Spiele der weiblichen Jugend gewonnen werden, und somit blieb der Wanderpokal beim ①. Die hohen Erwartungen wurden bei den Männern nicht erfüllt. Für die „Dritte“ hatten die Spiele in erster Linie den Sinn Erfahrungen zu sammeln. Die „Zweite“ konnte nach 3 gewonnen Spielen — unter anderem auch über den späteren „Ersten“ Turniersieger — in die Zwischenrunde einziehen, wo sie jedoch gegen unsere „Erste“ und den späteren Turnierzweiten, Berliner Turnerschaft, nicht gewinnen konnte. Von der Stephen M 11 wurde der 4. Platz belegt.

Trainingsfleiß?

Wer in den letzten Wochen und Monaten den Trainingsbetrieb in den beiden uns zur Verfügung stehenden Hallen verfolgt hat, mußte feststellen, daß die Teilnehmerfrequenz abgenommen hat. Es vergeht kaum ein Trainingstag, an dem nicht ein, zwei oder mehr Spieler dem Training fernbleiben. Ich empfinde diese Tatsache als äußerst bedauerlich, zumal wir damit rechnen müssen, unsere sauer erkämpften Trainingsstunden wieder zu verlieren. Hinsichtlich der hochgesteckten Ziele kann das nicht in unserem Interesse sein. Vielleicht fühlt sich doch der eine oder andere angesprochen und überdenkt einmal seine Haltung.

Ralph

Termine:

- 8. 6. Siegerehrung des BTB
- 17. 6. Landesvergleichskampf der Jugend in Bremen
- 30. 6. / 1. 7. Landesturnfest Bremen für alle Alters- und Leistungsklassen
- 23. 7. Turnier ATV

Letzte Meldung:

Der M 11 gelang der Aufstieg in die Verbandsliga, der M 12 der Aufstieg in die Bezirksliga.
H. R.
Wir gratulieren! Bericht folgt in der Juli-Ausgabe.

Entschuldigung!

Der Druckfehlernteufel hat auf Grund eines Manuskriptfehlers mal wieder fürchterlich zugeschlagen! Die dritte Spielerin von links, untere Reihe auf unserem Titelfoto der vergangenen Ausgabe heißt: Gabriele Konrad
L.P.

**Spezialität:
Baumkuchen**

mit dem
Versand-Service Familien
Bäckerei und
Konditorei

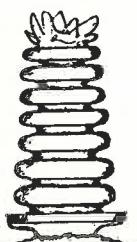
Georg

Hillmann

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

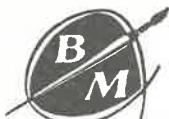
- | | | |
|----------------------------|------------------|-------------------|
| Fil. 1 Molkestraße 52 | • 1000 Berlin 45 | • Tel. 8 34 90 24 |
| und Drakemarkt | • 1000 Berlin 45 | |
| Fil. 2 Klingsorstraße 64 | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 8 34 90 24 |
| Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 | • 1000 Berlin 46 | • Tel. 7 74 60 32 |
| Fil. 4 Schöneberger Str. 3 | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 7 92 70 18 |
| Fil. 5 Rheinstraße 18 | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 8 51 28 61 |



Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



BORST & MUSCHIOL MALE REIBETRIEB



S Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a · 1000 Berlin 45 · Tel. ⑧ 8 33 40 71

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis
Eigene Werkstätten

- Licherfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus
Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche
Ruf: 8 34 30 10

Fernseh-Kundendienst ⑧ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

ELEKTRO RADIO

KURT **Broy**

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Licherfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

REISEBURO FRIEDRICH

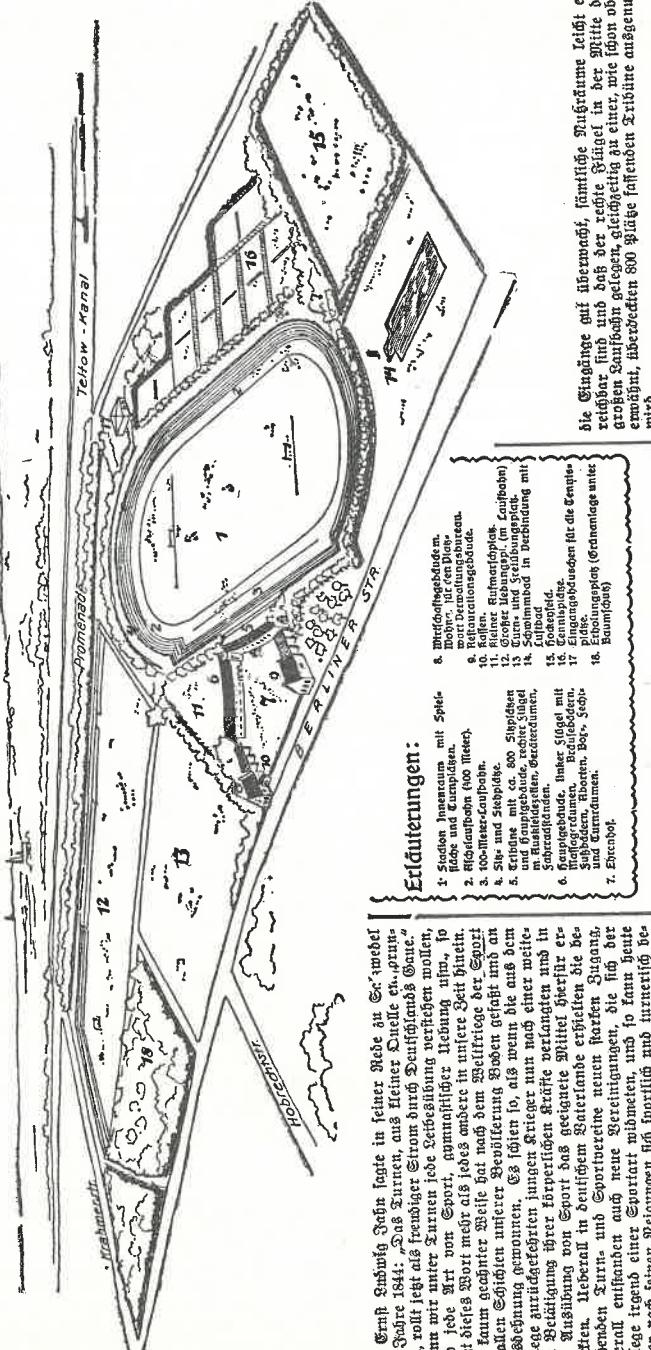
am S-Bhf. Licherfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Das Licherfelder Stadion.

Zentral-Spiel- und Sportplatz des Bezirks Steglitz.



Im Jahr 1844: „Das Turnen, als heilige Kunst durch Deutslands Geiste.“
Im Jahr 1845: „...wollt leicht ein gesunder Eltern durch Deutslands Geiste.“
Im Jahr 1846: mit unter Turnen jede Selbstausbildung verfehligen wollen.
Im Jahr 1847: jedes Kind mit dem Eltern, zum gesund, harmonischer Wohnung unten, so dass dieses sonst mehr als das andere anstrebt in einer Zeit hinein.
Im Jahr 1848: „...dass es nicht in allen Geschlechtern unserer Weise hat und dem Selbstzweck der Sport ausserdem nicht die aus dem Geschlecht genommen. Es sollen so viele wie möglich einer weiten Art und Weise aufzuteilen, um einen Reiter nun nach einer weiten Belästigung ihrer Körperlichen Kräfte verlangt und in einer Stunde, ohne Anstrengung, wieder aufzutreten.“
Im Jahr 1849: „...dass es nicht in allen Geschlechtern unserer Weise hat und dem Selbstzweck der Sport ausserdem nicht die aus dem Geschlecht genommen. Es sollen so viele wie möglich einer weiten Art und Weise aufzuteilen, um einen Reiter nun nach einer weiten Belästigung ihrer Körperlichen Kräfte verlangt und in einer Stunde, ohne Anstrengung, wieder aufzutreten.“
Im Jahr 1850: „...dass es nicht in allen Geschlechtern unserer Weise hat und dem Selbstzweck der Sport ausserdem nicht die aus dem Geschlecht genommen. Es sollen so viele wie möglich einer weiten Art und Weise aufzuteilen, um einen Reiter nun nach einer weiten Belästigung ihrer Körperlichen Kräfte verlangt und in einer Stunde, ohne Anstrengung, wieder aufzutreten.“

Erläuterungen:

1. Stedten Innendam mit Städte- und Gurdindien.
2. Hochwasser (900 Meter).
3. 1000-Meter-Kopfschiff.
4. Staß- und Siebold.
5. Tribune mit ca. 800 Sitzplätzen und Fassungsgebäude, rechts 3,5 m. flanzierten, darüber 3,5 m. Schmuckfassade.
6. Fassungsgebäude hinter 1000-Meter-Kopfschiff, Befestigungen, Südwand, Florien, Bogen, und Gurdindien.
7. Ehrenhof.

6. Hochdolige Schleifen, Bogenförmige Ausbuchtungen, die die Felsenunterstützung umschließen.

7. Retentionsschleifen.

8. Räulen. Einheitliche, aufeinanderfolgende, aufwärts gerichtete Ausbuchtungen im Gestein.

9. Kuppen und Sprengungen im Verbindung mit Schwindlinien.

10. Rinnen. Einheitliche, aufeinanderfolgende, aufwärts gerichtete Ausbuchtungen im Gestein.

11. Rinnen. Einheitliche, aufeinanderfolgende, aufwärts gerichtete Ausbuchtungen im Gestein.

12. Rinnen und Sprengungen im Verbindung mit Schwindlinien.

13. Kuppen.

14. Schwindlinien.

15. Aufschwung.

16. Einheitliche, aufeinanderfolgende, aufwärts gerichtete Ausbuchtungen im Gestein.

17. Einheitliche, aufeinanderfolgende, aufwärts gerichtete Ausbuchtungen im Gestein.

18. Einheitliche, aufeinanderfolgende, aufwärts gerichtete Ausbuchtungen im Gestein.



Ergebnis einer solchen Gleichverteilung etwas so
einfach zu bestimmen ist.

Seinen Sohn hat erfannt und anerkannt, aber
unreinlos einen der Zwecke der Turnausfahrt angemeindet.
Sie haben uns. Der Sie ist verlommig, Erholungs-
Unterhaltung und Gesellschaftsspielen. Dasher ist auch das
Unterhaltungsspiel ohne die biologischen Gefüste, die den Platz
in abwechslungsvoller Weise ergänzen, nicht benötigt.
Gaffen mit dann, daß der Central-Spreis und Corpstafel
das Säuferei und fieberige feiner Verzerrung entgegenstehen,
exzitierenden Künsten einer feinen Zeremonie.
Dann werden wir genau in 30 Minuten zu einer
Beateßung & Eßtage hoffen, die der Erholung in erster
Linie dienen. Eine Sintte aber auf jedem kleinen Stoßgenoß, nur Erholung
nun Körper und Geist gleichzeitig fünn nach dem Schopfrind
mens sana in corpore sancto.



四三

四三



HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

6611081

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

Mineralölwerk – Chem. Fabrik

KANALSTR. 47/51 • 1000 BERLIN 47

Papeteria Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Fotokopien sofort

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Lichterfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG

ROGGENTHIN

SCHREIBWAREN – BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111

(an der Pauluskirche)

Telefon 8 33 30 42

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94 / 95

**Reparatur-
Schneldienst**



FAUSTBALL

**Asberg und Hildesheim –
westdeutsche Gäste die wir gern wiedersehen möchten**

Der von der Faustballabteilung im Zusammenhang mit dem Berlin-Besuch Westdeutscher Faustballmannschaften zusammengestellte Veranstaltungskalender wurde durch verschiedene Terminüberschneidungen, die zum Teil leider erst wenige Tage vor dem Treffen bekannt wurden, zu einer Angelegenheit im kleinen Kreis.

Während das Faustballturnier am Sonnabend, dem 28. Mai im Stadion Lichterfelde angepfiffen wurde, mußten unsere Stammspieler zu Rundenspielen antreten. Zum anschließenden „Tanz in den Mai“ vermissten wir unsere, zur gleichen Zeit in Alfeld wandernden Tanzgruppenmitglieder. Doch für die Daheimgebliebenen wurde es eine vergnügliche Angelegenheit.

Pünktlich trafen unsere Faustballfreunde aus Asberg bei Moers und aus Hildesheim in Berlin ein. Der erste gemeinsame Abend wurde bereits zu einem Erlebnis. Die Truppe aus Asberg (ihre Frauen hatten sie zur ersten Erkundungsfahrt nach Berlin noch zu Hause gelassen) zeigte uns, daß sie auch zarte Saiten aufziehen können, daß neben Turnen und Ballspielen, auch der Gesang nicht zu kurz kommt, daß in diesem Verein die Gemeinschaftsarbeit einen großen Stellenwert besitzt. Turner-, Volks- und Wanderlieder mit Gitarren- und Mundharmonikabegleitung, gekonnt vorgetragen, begeisterten uns. Daneben amüsierten wir uns köstlich über die abwechselnd zum Besten gegebenen Solovorträge wie z. B. „... ich habe soviel Angst vor meiner Frau...“. Hier hielt Hildesheim mit ihrem Exberliner und Chef, Theo Schulz kräftig mit.

Das am Sonnabend durchgeführte Faustballturnier endete mit einem Sieg der Berliner Mannschaften. 1. TuS Wannsee, 2. Z 88, 3. VfL Lichtenrade. Auf Platz 4 kam bereits Asberg I, die, wie die Mannschaft aus Hildesheim, in den ersten Spielen noch vorne lag. Sicherlich machten sich hier die Anstrengungen der Reise und des vorangegangenen Abends bemerkbar. Den 5. Rang nahm dann die Mannschaft aus Hildesheim ein. Durchweg zur Altersklasse 4 zählend lieferte sie den überwiegend jüngeren Gegnern zähe Kämpfe und konnte knapp geschlagen werden.

Unsere eigene ersatzgeschwächte, durch Verletzungen und „sonstiger Ausfälle“ stark behinderte Mannschaft konnte nur im ersten Spiel gegen Lichtenrade einen klaren Sieg herausspielen. Trotz eines fehlerlos spielenden „Butze“ wurde vor Südwest und Asberg II nur ein 6. Platz erreicht.

Beim anschließenden „Tanz in den Mai“ mußten wir lange auf die Hauptakteure des Tages warten. Unsere Asberger Freunde, wohl vom Spiel geschwächt und hungrig konnten auf das großartig angerichtete Kalte Büfett im Bürgersaal Zehlendorf nicht warten. Sie kehrten vorher im Balkan-Grill ein. Als sie dann endlich die noch leeren Plätze eingenommen hatten, konnten wir unsere zahlreichen Gäste, unter ihnen der Landesoberturnwart Erich Wels, der Vorsitzende des MTV Hildesheim, die Männergymnastikgruppe des BTB und viele andere, begrüßen. Die aus Bad Salzdetfurth angereiste Kapelle Charly & friends sorgte dann wieder für die richtige Stimmung. Ihr umfangreiches Repertoire brachte vom Walzer bis zum Beat für jeden etwas. Dazwischen sorgten unsere „Asberger Hofsänger“ für Abwechslung. Unsere Tanzgruppe brachte für unsere westdeutschen Gäste einen Reigen altberliner Melodien in entsprechenden Kostümen.

Beeindruckt zeigten sich unsere Westdeutschen Freunde am Sonntagvormittag während der Stadtrundfahrt. Zu kurz war der damit verbundene Besuch des Reichstagsgebäudes mit seiner interessanten Ausstellung. Eine Havelseenrundfahrt beendete diesen Tag. Für einen Teil unserer Gäste schlug dann auch die Abschiedsstunde. Unsere Asberger Freunde konnten noch verlängern. Sie brauchten erst am 1. Mai nach Hause zu fahren. So konnten sie am Montag noch eine Fahrt in den Ostteil unserer Stadt antreten und sich die Mauer und das Brandenburger Tor aus einer anderen Perspektive ansehen.

Wir verlebten schöne gemeinsame Stunden! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Die Einladungen nach Westdeutschland haben wir bereits in der Tasche.
— hojo —



HANDBALL

Männliche E-Jugend aufgestiegen

Durch ihren 1. Tabellenplatz (24 : 4 Punkte) konnte unsere Mannschaft, die erst neu zusammengestellt wurde, auf Anhieb den Aufstieg zur Bezirksliga schaffen.

Auch die D-Jugend hat es geschafft!

Als Tabellenzweiter mußte die Mannschaft an der Aufstiegsrunde teilnehmen. Nach einem 4 : 4 Unentschieden gegen SV Buckow II wurde gegen Zehlendorf 88 II glatt gewonnen und somit waren die Weichen zum Aufstieg in die Bezirksliga gestellt, zumal sich unsere beiden Gegner ebenfalls unentschieden trennten.

Nur die B-Jugend verpaßte die Chance

In einem weiteren Ausscheidungsspiel gegen ATV II glimmt noch einmal die Hoffnung, aufzusteigen. Aber dieses Spiel ging mit 6 : 16 verloren.

Den Jungen aus der D- und E-Jugend sowie dem Trainer Fred Bauernfeind, herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!

Leider ist der Trainer mit Schluß der Hallenrunde „ausgestiegen“. Warum? Das wird wohl sein Geheimnis bleiben.

Wir hatten Gäste

Am letzten Wochenende im April hatten wir den MTV Bad Bevensen mit 3 Mannschaften (zwei Männer- und eine Frauenmannschaft) sowie die Frauenmannschaft vom Bayreuther SV 1898 zu Gast. Hinzu kam noch die Frauenmannschaft von Tuspo Süden. Die ①-Frauen verloren das erste Spiel gegen Bevensen mit 5 : 7 Toren, gewannen dann gegen Bayreuth und Tuspo Süden mit 6 : 2 bzw. 12 : 2. Dies reichte für den 2. Tabellenplatz. Turniersieger wurde ungeschlagen die Spielerinnen aus Bevensen. Bei den Männern war noch die 2. Garnitur vom BTSV 1850 eingeladen, die dann mit 6 : 0 Punkten auf Platz 1 kam. Die nächsten Plätze teilten sich dann die Mannschaften in Reihenfolge Bevensen I, ①, Bevensen II mit 2 : 4 Punkten. Somit hatte Jeder Jeden geschlagen. Nur das Torverhältnis gab dabei den Ausschlag.

Eine ehrenvolle Einladung

Vom Deutschen Handball-Bund erhielt Michaela Krahmer eine Einladung zum DHB-Förderlehrgang weibliche Jugend im Rahmen des 5. Bundesjugendtreffens der Deutschen Sportjugend vom 1.-5. Juni in Bad Neuenahr-Ahrweiler. (Es wäre erfreulich im nächsten „Schwarzen ①“ hierüber einen kleinen Bericht vorzufinden!)

Osterzeit – Reisezeit

M I gewinnt Wanderpokal in Hamburg! · Über Ostern weilte M I in Hamburg beim TuS Wandsbek 1881. Mit 2 Siegen über Wandsbek I 17 : 8 und 9 : 1 sowie Wandsbek II 7 : 4 und einem verlorenen Spiel gegen die dänische Mannschaft KFUM Sdr. Felding (5 : 6) wurden unsere Männer Turniersieger und erstmals Gewinner des Wanderpreises. Somit ist für das nächste Jahr schon die Osterfahrt „eingeplant“. — d —

F I und weibliche C-Jugend in Bremen beim TuS Walle . . .

Die Frauenmannschaft belegte hier den 3. Platz, während die Jugend nach Siegen über Walle (3 : 1), Friedenwalde (8 : 1), Vechta (10 : 1) und Karlsdorf (12 : 2) sowie einem verlorenen Spiel gegen Niendorf (1 : 3) auf Platz 2 kam.

Zum Frauenspielen schreibt die Spielführerin: Auch diesmal zeigte sich, daß eine Reise die Kameradschaft fördert. Nach ein paar Hindernissen — keine Platzkarten — bekamen wir doch glücklich jeder einen Platz. Das erste Spiel unserer Mannschaft (verstärkt durch die A-Jugendspielerin Michaela Krahmer) gegen TuS Walle II gewannen wir mit 5 : 4.

Im 2. Spiel gegen den Bremer Polizei SV sollten wir wohl nicht gewinnen. Wir unterlagen mit 4 : 5. Gegen den SV St. Magnus wurde hoch mit 10 : 2 gewonnen. So hatten wir den 2. Platz in unserer Staffel erreicht. Bei dem Ausscheidungsspiel um den 1. oder 2. bzw. 3. oder 4. Platz unterlagen wir dem AdH Weidenau mit 4 : 6. Somit mußten wir um den 3. oder 4. Platz wieder gegen den Bremer PSV spielen, gewannen aber diesmal mit 3 : 1 aus eigener Kraft. Dieser 3. Platz von acht teilnehmenden Mannschaften ist eine gute Leistung, die wir dank des Mitspielens von Michaela erreicht haben. Außerdem möchte ich auch unserer Doris einen großen Teil Mitwirkens zugedachten, denn sie stellte sich freiwillig nach zwei Spielen ins Tor. Aber ich glaube, unsere ganze Mannschaft hat gewonnen und das ist auch das Verdienst unseres Trainers „Hotti“. Ich hoffe, wir werden auch weiter so kameradschaftlich zusammen spielen.

Marina Remmè

... die D- und E-Jugend in Everswinkel

Die „Osterfahrt“ der männl. D- und E-Jugend war ein voller Erfolg. Durch die beispiellose Einladung und Gastfreundschaft des SC DJK Everswinkel (bei Münster/Warendorf) konnten wir neun Tage auf dem Lande bei herrlichem Wetter verbringen. Die Turnhalle stand uns jeden Tag zum Training zur Verfügung, wir besuchten einen Bauernhof, eine Molkerei, konnten auf einem Ponnyhof reiten, sowie in Warendorf die Bundeswehr-Sportschule und die Reiteranlagen der deutschen Reiterelite, sowie den Mühlenhof (Freilandmuseum) in Münster besichtigen. Sportlich haben wir keine Erfolge erzielt, dafür waren es sehr schöne Ferien- und Urlaubstage, die wir nicht vergessen werden! Dank der Spende von Eltern konten wir am Ostersonntag ein „Eiersuchen“ veranstalten, wobei Renate und Hans-Jürgen Germer die Osterhasen spielten. Herzlichen Dank nochmals an alle! An dem Jugend-Handball-Turnier nahmen 49 Mannschaften aus 25 Vereinen des In- und Auslands mit 600 aktiven Sportlern teil.

① ② ③

„Es ist einfach zauberhaft, das Meer mit meterhohen Wellen, der weite Sandstrand und strahlende Sonne“, dies waren die Urlaubsgrüße für alle Handballkameraden von Willy und Renate Maecker aus Hawaii.



BADMINTON

Petra Bethke in die C-Klasse aufgestiegen

Beim Ranglistenturnier der Senioren 1978 / 79 (Klasse C - E) belegte in Klasse D Petra den 1. Platz und steigt damit nach Klasse C auf. Herzlichen Glückwunsch! Weitere Ergebnisse: Elvira Franke 2. Platz (Kl. C), Martina Drathschmidt 2. Platz (Kl. E), Klaus-Dieter Pasche 4. Platz (Kl. E).

Schönkirchener Schüler- und Jugendturnier 1979

Erstmals seit Bestehen der Badmintonabteilung wurde für die Jugend eine Turnierreihe dieser Größenordnung geplant und durchgeführt. Man möge mir nachsehen, daß ich selbst etwas vom Premierenfieber gepackt war. Durch Absagen aus dem eigenen Verein war ich gezwungen, vier Spieler aus anderen Vereinen in die Reisegruppe aufzunehmen. Unsere Spielstärke wurde dadurch allerdings erheblich erhöht. Alle Teilnehmer haben durch ihr diszipliniertes Verhalten während der gesamten Reise erheblich dazu beigetragen, dieser Fahrt zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Meinen Dank auch dem Abteilungsvorstand für seine verständnisvolle Unterstützung! Ich würde unter denselben Voraussetzungen sofort wieder fahren.

Nach umfangreichem Papierkrieg war es endlich soweit, am 20. 4. um 13.30 Uhr versammelten sich 14 Reisewütige in der Halle des Bahnhofs Zoo. Gegen 20.00 Uhr erreichten wir Kiel, wo zu unserer Überraschung der Veranstalter fünf Pkw's aufgefahren hatte und wir damit problemlos die Jugendherberge Kiel-Gaarden erreichen konnten. Formalitäten, Bettbauen, Gepäckverstauen und dann — heftiges Magenkurren. Eine kleine, gemütliche Kneipe half diesem Zustand ab. „Flöte“ (Baguette mit Schinken oder Thunfisch belegt und mit Käse überbacken) war der große Schlager. Derart gestärkt, zog der Bettzipfel dann doch erheblich und gegen 24.00 Uhr hatten auch die größten Klappen Sendepause.

Frühstück wird in der Jugendherberge sehr früh serviert. Ächzend und stöhnend wälzte sich am Sonnabendmorgen – beinahe noch mitten in der Nacht – alles aus den Betten. Kaffee in Mengen weckte aber unsere Lebensgeister. Gegen 10.00 Uhr trat wieder der „Taxi-Dienst“ des Veranstalters in Aktion und pünktlich um 11.00 Uhr begann das Turnier. Gegen 21.30 Uhr legte der letzte unserer Akteure seinen Schläger aus der Hand. Bedingt durch die Minimalkapazität der Küche unserer kleinen Kneipe wurde es dieses Mal etwa 1.30 Uhr, bis wir die Bettkarte stempeln durften. Wie gehabt, auch am Sonntag ein frühes Frühstück und um 9.00 Uhr waren wir wieder – mehr oder weniger ausgeschlafen – in der Halle. Da wir fünf Endspiele zu bestreiten hatten, kam kaum Langeweile auf. Nach der Siegerehrung wurden wir wieder mit Pkw's zum Bahnhof gefahren. Für das leibliche Wohl mußte auch gesorgt werden, und nur noch eine Stunde Zeit. Unser Einzug in die Bahnhofsgaststätte erregte einiges Aufsehen. Die dort versammelten Kaffeantennenten betrachteten unseren bunten Haufen recht skeptisch. Wir haben ihnen aber überzeugend bewiesen, daß die Jugend besser sein kann als ihr Ruf. Pünktlich um 18.21 Uhr verließen wir Kiel und landeten wohlbehalten gegen 23.30 Uhr am Bahnhof Zoo. Eine erfolgreiche und harmonische Reise hatte ihren Abschluß gefunden.

Spielergebnisse unserer Gruppe · A-Jugend – JE: 1. Gallas (VfL Berliner Lehrer), 3. B. Förschner, 5. D. Förschner, Struck, Förster (VfL Berliner Lehrer); ME: 1. Sadewater (VfL Berliner Lehrer), 3. Scheewe (ASC Spandau), 5. Stamms; JD: 1. B. Förschner / Gallas, 2. D. Förschner / Förster, 3. Caesar / Stamms, 5. Struck / Sand; MD: 3. Scheewe / Ziegener; Mixed: 1. B. Förschner / Sadewater, 3. D. Förschner / Martina Nehm, 5. Gallas / Monika Nehm. B-Jugend – JE: 5. Stamms; ME: 5. Nehm; MD: 1. Sadewater / Nehm.

Die erfolgreichste Teilnehmerin unserer Gruppe war Gabriele Sadewater mit drei Endspiel-erfolgen. Der größte Pechvogel: Sybille Ziegener. Sie spielte das beste Einzel ihrer Laufbahn und mußte trotzdem ausscheiden. Im Doppel hatte sie den entscheidenden Punkt auf dem Schläger, um ins Endspiel zu kommen; der Ball ging jedoch knapp ins Aus und der Gegner konnte im 3. Satz noch 18 : 17 gewinnen. Das schönste Spiel: Endspiel des A-Jungend-doppel. Hier wurde überzeugend demonstriert, daß bei allem spielerischen Ehrgeiz die eigentliche Schönheit unseres Sports in der Spielfreude und der absoluten Fairneß gegenüber dem Gegner zu suchen ist.

Für Langzeitplaner

Das 6. Schönkirchener Schüler- und Jugendturnier 1980 soll voraussichtlich am 29./30.3. 1980 stattfinden.

Handicap-Turnier 1979

Lediglich 13 Herren (davon 4 Jugendliche und 4 Schüler) und 5 Damen (davon 2 Jugendliche) waren bereit, dieses Turnier zu spielen. Ein höchst dürftiges Meldeergebnis!! Die gekommen sind, waren jedoch voll bei der Sache. Wir haben schöne, z.T. spannende und dramatische Spiele mit hauchdüninem Ausgang gesehen. Christian Müller (Schüler) brachte sogar das Kunststück fertig, einen Senioren zu schlagen; allerdings bei einer Vorgabe von 13 Punkten.

Ergebnisse – Damen: 1. Petra Bethke, 2. Elvira Franke, 3. Martina Drathschmidt. Herren: 1. Bernd Förschner, 2. Detlef Förschner, 3. Klaus-Dieter Pasche.

Gute Plazierungen beim 1. RLT 1979 der Jugend

A-Jugend – Mädchen: Bei Abwesenheit von Sadewater, Zins und Nehm, konnte Petra Bethke das RLT gewinnen. Ihr Hang zur komplizierten Spielweise hätte Petra beinahe noch das Konzept verdorben; der Sieg gegen Darja Richter (Z 88) hing am seidenen Faden. Martina Drathschmidt belegte, nach einer vermeidbaren Niederlage gegen die Zehlendorferin, den 3. Platz. Sybille Ziegener kam auf den 7., Barbara Stamms auf den 10. Rang. Jungen: Ulrich Caesar hatte ebenfalls die Chance auf den 1. Platz. Nach einem überzeugenden Dreisatzsieg über Pühlmann (Hermsdorf), leistete er sich eine glatte Zweisatz-niederlage gegen D. Reinhard (Südring). Durch das schlechtere Satzverhältnis belegte er den 3. Platz. B-Jugend – Jungen: Carsten Stamms hatte nicht seine beste Form mitgebracht. Bei allem kämpferischen Einsatz reichte es nur für den 6. Rang. Rangliste: Unsere vier Mädchen führen die Rangliste an!! 1. Martina, 2. Sybille, 3. Babsi, 4. Petra. Ulrich und Carsten belegen jeweils den 4. Platz in ihrer Altersgruppe.

Termine

- 2.- 4. 6. Internationales Schüler u. Jugendturnier um den Käthe-Thom-Pokal
Sporthalle Charlottenburg
- 9./ 10. 6. 1. Norddeutsches Schüler- u. Jugend-RLT 1979 / 80, Sporthalle Schöneberg
- 16./ 17. 6. 2. RLT Schüler, IIIstrasse, sowie Fahrt der Jugend zum 4. Jugendpokaltournier
des 1. BC Ober-Mörlen
- 23./ 24. 6. Schüler- u. Jugend-Mannschaftsturnier um den Frank-Schumann-Pokal
Lobeckstraße
- 30. 6./ 1. 7. Schüler- u. Jugend-Handicap-Turnier 1979, Mercatorweg

Training

Am 15. 6. muß das Freitagstraining der Schüler wegen der Turnierreise der Jugend nach Ober-Mörlen ausfallen.
Gert Förschner



LEICHTATHLETIK

Lutz und Wolfgang überzeugten!

Alles spricht vom Wetter, wir auch, denn die Witterungsverhältnisse bei den ersten Bahnsportfesten am 28. 4. und 5. 5 waren mehr als bescheiden schön und wirkten bestimmt nicht stimulierend auf die Aktiven. So betrachtet, ist es wirklich erstaunlich, daß einige Wettkämpfer bereits mit ausgezeichneten Leistungen überraschen. Bei den Werfern war es Wolfgang Schier, der beim Kugelstoßen mit 16,16 m und 16,12 m eine konstant gute Leistung bot. Auch beim Diskuswerfen ist die 45 m – Marke bei Wolfgang Selbstverständlichkeit geworden. Lutz Todtenhausen scheint in diesem Jahr vor einer ausgezeichneten Saison zu stehen und überzeugte einmal mehr durch seine guten Zeiten: Zweimal 10,7 über 100 m, 21,9 über 200 m und schließlich eine neue Vereins- bzw. LG-Bestleistung über 400 m - Hürden in 53,5 Sek. Diese Zeit wurde in Berlin bestimmt in den letzten 5 Jahren von keinem Berliner Athleten geläuft. Ralf Höhle lief die 100 m in 10,9 und Jens-Uwe Fischer 15,0 über 110 m - Hürden sind ebenfalls recht ordentlich. Die 4 x 100 m - Staffel gewann im Mommsenstadion zeitgleich mit einer australischen Auswahl in 42,1 Sek. (Wroblewicz, Höhle, Todtenhausen und Szafranski). Beim Hochsprung übersprang Christian Balke 1,85 und Thomas Rachow 1,91 m. Hans König, der aus Siegen angereist kam, wo er zur Zeit promoviert, kam beim Dreisprung über 13 m. Neben Hans König werden noch mit Dr. Hartmut Becker aus Köln und Andreas Henschel aus Hamburg, 2 weitere auswärtige Ⓛ-Mitglieder in Dortmund dabei sein.

Im Olympiastadion bei einem Jugendsportfest des BSC stellte Anke Faber im Kugelstoßen (10,56) und mit dem Diskus (41,50) zwei persönliche Bestleistungen auf. In den gleichen Disziplinen erzielte auch mit 10,89 / 35,34 m Christiane Kleuss pers. Bestleistungen.

Weitere Ergebnisse:

Kugel: Reichenbach 18,46 m; Diskus: Reichenbach 53,12 m, Melzer 52,68 m; Speer: L. Neumann 54,74 m, Förster 44,90 m, Schmidt 43,10 m; Hammer: Matuschewski 57,52 m, Stanienda 51,58 m, Glatzel 52,90 m, Duckstein 48,84 m, Heß 42,90 m; Weitsprung: Potyka 6,85 m; 110 m - H.: Szafranski 15,4, Nagy 15,9. KM

Rasenkraftsport-Werftag mit Wolfsburger Gästen

Unser erster diesjähriger Rasenkraftsport-Werftag fand am 21. April mit überwiegend jugendlichen Wolfsburger Gästen statt. Vermißt wurde unsere heimatliche Konkurrenz, und auch unsere Sportkameraden waren leider noch nicht sehr zahlreich erschienen. Trotz zunehmender Kälte am späten Nachmittag gab es zum Saisonauftakt nach guter Winterarbeit bereits Leistungen, die für dieses Jahr noch einiges erwarten lassen. Voran der scheinbar vor seinem „zweiten Frühling“ stehende „Sunnyboy“ Ewald Stanienda. Ewald startete im Schwergewicht der AK II und erzielte die jeweils besten Einzelleistungen der Senioren- und Altersklassen, wenn auch nach bewährter Kämpfernatur im Steinstoßen mit 8,66 m mit Zentimetervorsprung erst im letzten Versuch. In den folgenden Wettbewerben stieß er dann in markante Weitensbereiche vor, die er schon seit vielen Jahren nicht mehr erreicht hatte. Mit 20,17 m im Gewichtwurf sowie 50,45 m im Hammerwerfen hatte er seine

große Stunde. Auch Karl Buschendorf konnte mit seinen erzielten Leistungen (Stein/Gewicht/Hammer mit 7,56 / 16,03 / 42,64 m) bereits recht zufrieden sein. Karl mußte jedoch in den Wurfdisziplinen bereits dem Werfernachwuchs Tribut zollen. Norbert Heß konnte mit 7,35 / 17,18 / 42,90 m einen erfreulichen Einstand in der Seniorenklasse geben.

Ein weiterer Einstand und damit ebenfalls sein erster Start für unseren Verein verdient größte Beachtung: Mit Mario Tschierschwitz haben wir endlich einmal wieder einen Jugendlichen für unsere Sportart begeistern und gewinnen können. Mario ist noch im ersten A-Jugendjahr und gilt meiner Ansicht nach zu dem größten Hammerwurftalent in Berlin nach Lothar Matuschewski. Erstaunlich ist, daß sich Mario seine schon recht anmutigen Drehungen quasi im „do it yourself“ beigebracht hat, das spricht für sein ausgezeichnetes Bewegungsgefühl. Wenn auch z. Zt noch recht schwankend in seinen Leistungen kann man mit seinen erzielten 8,95 / 22,82 / 47,30 m in der A-Jugend Mittelgewichtsklasse für's erste mehr als zufrieden sein. Er dürfte sicherlich zum Jahresende noch den größten Sprung nach vorn tun. Noch mehr würde ich mich aber darüber freuen, wenn durch Mario weitere jugendliche Sportler zu uns kommen würden, auch normal veranlagte Anfänger sind jederzeit herzlich willkommen! Ulli

Bundesliga in Dortmund: 27316 Punkte müßten reichen!

Was die Mannschaftsstärke anbelangte, so schien sich 3 Tage vor der Runde in Dortmund eine Katastrophe anzubahnern, da mit Hans-Henning Abel und Hartmut Metzlaß die besten Mittel- und Langstreckler durch Krankheit ausfielen. Die ohnehin schon dünne Decke unserer Lang- und Mittelstreckler war dadurch so geschwächt, daß nun der Bundesligaerhalt in Frage gestellt war. Der Traum von über 28.000 Punkten wie im Vorjahr war wie eine Seifenblase geplatzt. Daß wir dennoch mit 27.316 Punkten den Heimflug nach Berlin antreten konnten, und damit wahrscheinlich wieder im nächsten Jahr dabei sind, ist ein Verdienst einer geschlossenen Mannschaftsleistung und der gute Einsatz jedes Aktiven.

Der Wettkampf in Dortmund bei herrlichem Leichtathletik-Wetter begann mit dem Stabhochsprung, wo allerdings Hans-Peter Jäggi als Schweizer nicht mehr starten durfte, dafür aber unsere Springer coachte. Harro Combes (3,90), Martin Szafranski und Björn Reimers (je 4,30) und unsere Hammerwerfer Matuschewski (56,66) und Edgar Glatzel (51,40) sorgten für die ersten Punkte. Lutz Todtenhausen (10,7) und Ralf Höhle (10,9) über 100 m sorgten dann mit ihren guten Zeiten sogar für eine erste Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Der erste große Einbruch kam dann über 1500 m, wo Horst Herrmann, der für diese Strecke garnicht vorgesessen war, sein Bestes gab und 4 : 20,0 Min. lief, doch waren es gegenüber dem Vorjahr immerhin 30 Sek. zuviel (Abel 3 : 47,9) Die Kugelstoßer Reichenbach (18,26) und Wolfgang Schier (15,59) brachten dann die einkalkulierten Punkte. Die 400 m liefen Höhle in 47,9 Sek. und Lutz Todtenhausen in 49,0 Sek. Im Speerwurf fiel Edgar Glatzel aus und Lars Neumann war durch seinen Handball-Lehrgang am Vortage in Köln mit 53,82 m nicht in bester Form. Hier rettete die Situation Dr. Hartmut Becker, der mit 56,60 m eine persönliche Bestweite erzielte. Der Weitsprung brachte durch Szafranski (6,91) und Georg Potyka (6,93) ein besseres Punkteresultat als im Vorjahr. Über 110 m - Hürden lief Jens-Uwe Fischer 15,1 und Stefan Schulenberger bei seinem ersten Start in der Männerklasse in der DMM gute 15,4 Sek. Stark wieder unsere Sprinter Höhle (21,7) und Todtenhausen (22,1) über 200 m. Den Diskus warf Reichenbach 52,46 m und Melzer 47,82 m weit. 55,1 und 55,7 Sek. waren die Zeiten über 400 m - Hürden von Fischer und Nagy. Horst Herrmann kam über 800 m auf 2 : 04,1 Min. und Christian Balke übersprang im Hochsprung 1,90 m.

Über 5000 m dann wieder ein großer Einbruch in unserem Punktekonto. Zum Schluß noch 2 Wettbewerbe, die dann wieder für Stimmung sorgten: Hans König sprang im Dreisprung 13,10 m weit und Björn Reimers steigerte sich sogar auf 13,70 m. Teja Mikisch freute sich bestimmt auch über sein Staffelquartett mit Wroblewicz, Höhle, Todtenhausen u. Szafranski, die hinter Wattenscheid als Zweite in 41,9 Sek. durch das Ziel liefen.

die hinter Wattenscheid als Zweite in 41,5 Sek. durch das Ziel krochen.
27 316 Punkte waren die Ausbeute eines anstrengenden Wettkampftages. Der SCC blieb ebenfalls weit unter der Vorjahresleistung, doch erzielte er immerhin 81 Zähler mehr als unsere Mannschaft und der OSC in Frankfurt war um 50 Punkte erfolgreicher.
Dennoch sollte für alle 3 Berliner Mannschaften eigentlich der Klassenerhalt sicher sein. Vielleicht sorgt aber auch ein weiterer Durchgang am 27. Mai im Olympiastadion für eine Steigerung unseres Punktekontos. Auf jeden Fall muß allen Athleten in Dortmund ein guter Einsatz für die Mannschaft bescheinigt werden. KM

LG-Süd-Frauen in Kassel erfolgreich

Der erste ernsthafte Versuch mit der Frauenmannschaft der LG Süd in das Feld der 18 besten deutschen Vereinstams einzudringen, kann als erfolgreich bezeichnet werden, wenn auch wahrscheinlich die erreichte Punktezahl nicht zum Aufstieg genügen wird. Mit 16 167 Punkten wurde aber nicht nur eine neue Höchstmarke erreicht, sondern das bisher beste Ergebnis aus dem Vorjahr um nie erwartete 1200 Punkte übertroffen.

Im Kasseler Auestadion steigerte sich die kleine Truppe von Disziplin zu Disziplin, so daß schon relativ früh klar wurde, daß die angestrebte 16 000-Punkte-Marke würde erreicht werden können. Fleißigste Punktesammlerin war die vom SCC gewechselte Monika Krolkiewicz durch ihren Einsatz im 400 m - Lauf (58,6 Sek.), im 100 m Hürdenlauf (14,3 Sek.) und im Weitsprung (6,06 m), der mit 2569 Punkten belohnt wurde. Die höchste Einzelpunktzahl bekam Petra Graffunder mit 954 Punkten für ihre 1,72 m im Hochsprung. Erfreulich steigerte sich Vera Wallis, die mit ihren Leistungen über 100 m Hürden (15,9 Sek.), im Hochsprung (1,63 m) und im 200 m Lauf (26,0 Sek.) noch nicht am Ende ihrer Möglichkeiten ist. Regine Böhmig, die einzige ♂-Aktive in der Mannschaft, zeigte im Kugelstoßen mit 9,85 m und im Diskus mit 30,66 m eine solide Leistung und überraschte mit couragierten Läufen über 100 m mit 13,0 Sek. und als Startläuferin der 4 x 100 m - Staffel. Alles in allem herrschte eine gute, kameradschaftliche Stimmung, die zusammen mit den guten Witterungsbedingungen u. der gezeigten Einsatzbereitschaft dieses Mannschaftsergebnis ermöglichte.

M. J.

Guter Saisonauftakt der C-Schüler

Anlässlich des Mittelstrecklertages des BSC am 29. 4. 1979 im Olympiastadion gingen beim 600 m Lauf 10 Jungen mit klopfendem Herzen an den Start. Für sie war es ihr erster Auftritt im Olympiastadion, also noch etwas besonderes. Gleichzeitig war es für sie der erste offizielle 600 m Lauf. Trotzdem liefen die Neulinge fast alle taktisch gute Rennen.

Hervorzuheben sind: Holger Blisse – 2 :00,2 – 1. Pl., Henry Sauerbier – 2 :02,8 – 2. Pl., Benjamin Dernbecher – 2 :03,1 – 3. Pl., Sebastian Paul – 2 :04,5 – 5. Pl. Weiterhin errangen Sebastian Fischer Pl. 9, Michael Roggenbach Pl. 13, Stephan Siegel Pl. 17, Oliver Kurzbach Pl. 16, Lars Prinz Pl. 19 und Matthias Pitzer Pl. 26. Insgesamt gingen 29 Läufer an den Start R. Alex

B. Alex

TURNEN



Kunstturner zu Gast beim TuS Wesseling

Vom 4.-6.5.1979 unternahmen die Kunstr Turner eine Wettkampffahrt zum TuS Wesseling in der Nähe v. Köln. Je eine L3 u. L4 - Riege sollte diesen Wettkampf zur Vorbereitung auf die Berliner Meisterschaften nutzen. Darüber hinaus gab es ein Wiederspielen mit unserem ehemaligen Vereinsturner Jörg Zerche, der jetzt in Wesseling wohnt und turnt. Unsere Turner wurden bei Gastfamilien überaus freundlich aufgenommen. Der Wettkampf verlief in einer sportlichen und freundschaftlichen Atmosphäre. Dies beinhalteten auch die Wertungen der Kampfrichter, die überaus großzügig und freundschaftlich waren. In der L3 mußten wir den Sieg den Wesselinger Turnern überlassen. Sie siegten mit 162,95 : 155,45 Punkten. Die besten Einzelturner vom ① waren: Matthias Giese mit 41,70 und Harald Thebis mit 38,35 Punkten.

In der L 4 hatten wir neben dem TuS Wesseling auch eine Mannschaft der Turnabteilung der Uni Köln (einst von Turnbruder Banz eingerichtet) als Gegner. Auf Grund der guten Dichte unserer L 4 - Turner konnten wir das Handicap verkräften, daß 2 unserer besten an der Fahrt nicht teilnehmen konnten. Die „Ersatzturner“ füllten diese Lücke gut aus. Ⓛ gewann mit 115,50 Punkten vor der Uni Köln mit 114,95 Punkten und dem TuS Wesseling mit 113,40 Punkten. Die besten Einzelturmer von Ⓛ waren: Kai Bauwens mit 38,70 und Sven Husmann mit 38,65 Punkten.

Nach dem Kampf an den Geräten wurde ein Fußballturnier der einzelnen Mannschaften veranstaltet, an dem zum Schluß auch die Trainer eingriffen. Nach der sportlichen Begegnung wurde der Hunger mit mehreren Blechen Kuchen und reichlich Saft und Coca gestillt. Die Turner verabredeten sich für den nächsten Morgen auf einem Fußballplatz und man kann sagen es war ein richtiges Sportwochenende in Wesseling.

Besonderen Dank sei an dieser Stelle Jürgen Broede gesagt, der buchstäblich in letzter Minute sich und sein Auto für die Fahrt zur Verfügung stellte.

Nakskover Freunde in Berlin

Zum nunmehr 4. Besuch beider Vereine kam der Nakskov Gymnastikforening am 11. Mai frühmorgens um 8.00 Uhr mit 51 Personen in Berlin an. Inge Schwanke und ich nahmen den dänischen Bus in Staaken in Empfang und lotsten ihn nach Lichterfelde. Hier warteten schon die Lichterfelder Gastgeber, denen für ihre großzügige Bereitstellung der Quartiere und die Bewirtung der Gäste der Dank des TuS Lichterfelde gebührt! Erster Programm-Punkt der Begegnung war ein Empfang im Rathaus Steglitz, der vom Stadtrat für Jugend und Sport, Herrn Friedrich, in Vertretung des Bezirksbürgermeisters gegeben wurde. Anschließend ging es über die Schloßstraße zu einem Einkaufsbummel. Da die Berliner Turnerinnen und Turner am gleichen Wochenende auch die Berliner Meisterschaften hatten, mußten wir den Wettkampf gegen die Dänen bereits am Freitagabend durchführen. Auf Grund der gegebenen Enge in der Halle Finckensteinallee zog sich der parallel durchgeführte Wettkampf bis kurz vor 21.00 Uhr hin.

Eine anschließende Gymnastikvorführung beider Vereine entlockte den sehr zahlreich erschienenen Zuschauern noch einmal einen großen Beifallssturm. Hervorheben möchte ich noch, daß in den 4 Stunden des Wettkampfes und der Vorführungen unsere Zuschauer ausgesprochen diszipliniert waren und somit den Aktiven einen guten Wettkampf ermöglichten. Das Mannschaftsergebnis bei den Turnerinnen lautete: 99,65 : 87,35 Punkte für Ⓛ. Beste Einzelturnerinnen waren Brigitte Bertelsen (Nakskov) mit 29,50 Punkten, Silke Wölfling mit 27,30 und Ute Walden mit 26,35 Punkten. Bei den Turnern lautete das Mannschaftsergebnis: 148,40 : 127,15 für Nakskov. Beste Einzelturner waren: Rene Mortensen (Nakskov) und Claus Endisch mit jeweils 41 Punkten und Claus Thomsen (Nakskov) mit 38,30 Punkten.

Nach dem Wettkampf wurde bei den Familien zu Abend gegessen. Einige jüngere Gäste zogen mit einigen TuS Lichterfeldern zum Ku'damm, um dann in den späten Abendstunden nach Lichterfelde zurückzukehren und die „Tanztenne“ unsicher zu machen. Der Sonnabendvormittag war ohne Programm-Punkt, und unsere „Nachtschwärmer“ konnten sich ausschlafen. Um 14.00 Uhr ging es mit 2 Bussen zur Stadttrundfahrt. Für unsere dänischen Freunde hatten wir extra eine dänische Reiseführerin engagiert. Am Abend trafen sich alle (130 Personen) zu einem gemeinsamen Abendessen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein nebst Tanz im Vereinsheim des VfK Südwest. Fleißige Hände hatten ein „kaltes Büffett“ gezaubert an welchem manche Turnfreunde recht oft beobachtet wurden. Einen Dank an alle beteiligten Lichterfelder Hausfrauen, die hervorragende Salate komponiert hatten und diese als Spende einbrachten. Stellvertretend für alle Helfer sei an dieser Stelle Frau Franz für die Organisation dieses Abends und Frau Kreuzarek, die die Mühe auf sich nahm und 26 kg Fleisch briet, Dank gesagt. Sowohl die dänischen Turnfreunde als auch die Lichterfelder bedankten sich für den gelungenen Abend.

Pünktlich um 12.15 Uhr trafen sich alle Dänen zur Abreise am Bus (am Sonntag, dem 13. Mai). Eine große „Traube“ von Menschen verabschiedete sich gegenseitig, und der Leiter des Nakskover Turnvereins bedankte sich noch einmal bei allen Gastgebern und dem Verein und lud uns abermals nach Nakskov im Jahre 1980 ein. Wiederum können Turnerinnen, Turner, Gymnastinnen und erwachsene „Schlachtenbummler“ aus Lichterfelde eine Dänemark-Fahrt planen.

P.S.: Die Dänen erwischten die Fähre um 17.45 Uhr . . . !!

Berliner Kunstrturnmeisterschaften der Turnerinnen und Turner

Nach dem guten Abschneiden gegen unsere dänischen Gäste galt es, an den darauf folgenden Tagen mit der Teilnahme an den Berliner Meisterschaften eine weitere schwere Aufgabe zu lösen. In der L3 ging es für Angela Görgeleit und Beate Lenz nach dem olympischen Motto „dabei sein ist alles“ von vornherein um die Teilnahme am Berliner Kunstrturngeschehen. Ein letzter und 12. Rang unter 13 Teilnehmerinnen aus 3 Vereinen des BTB zeigten deutlich die fehlende Wettkampferfahrung in dieser Leistungsstufe. Hier sind wir erst am Anfang eines weiten Weges.

Im Rahmenwettkampf dieser Meisterschaften, dem Kürvierkampf für Kunstrturnerinnen der Landeskasse, konnten sich die 3 Mädchen des Ⓛ gut gegen die Konkurrenz durchsetzen. Unter 6 Teilnehmerinnen konnte Ute Walden diesmal die entscheidenden Zehntel auf ihr Punktekonto verbuchen und siegte knapp vor Silke Wölfling. Anken Konrad, die erst

zum 2. Mal in der Kürkonkurrenz startete, war mit sich und dem 5. Rang durchaus zufrieden, zumal man wohl allen Ⓛ-Mädchen die angenehmen Strapazen der vorangegangenen Tage und Abende ansah.

Mit dem Kunstrturn-Vergleichskampf gegen den Kieler MTV wird unsere Wettkampfserie fortgesetzt. Die Mädchen werden für die bevorstehenden Aufgaben alle Energie aufbringen müssen, um sich erfolgreich der Konkurrenz zu stellen.

Die Ergebnisse im einzelnen – L3: 11. Rang, Angela Görgeleit, 42,95 Pkt., 12. Rang, Beate Lenz, 29,60 Pkt. (nur 6 Geräte); Kürvierkampf: 1. Ute Walden, 23,15 Pkt., 2. Silke Wölfling, 22,75 Pkt., 5. Anken Konrad 18,05 Pkt.

Im Gegensatz zu den Mädchen mußten die Knaben am Wochenende (12./13.5.1979) die Mannschaftsmeisterschaften im Kunstrturnen bestreiten. Zum zweiten Mal startete eine Ⓛ-Mannschaft im höchsten Wettkampf, der L3. Wir konnten unser Punktergebnis vom Herbst 1978 erheblich steigern und erreichten mit 111 Punkten den 3. Rang. Hoffnung hegen wir für die nächsten Mannschaftsmeisterschaften, da hier bei den beiden anderen startenden Vereinen TiB und OSC gute Turner aus Altersgründen in die Jugend überwechseln und somit für die jungen Turner des Ⓛ eine größere Chance besteht.

Im Rahmenwettkampf der L3 und L4 stellte Ⓛ 2 Mannschaften. Die erste Mannschaft belegte den 3. Rang mit 101,30 Punkten, und die nicht vollzählig angetretene 2. Mannschaft belegte mit 45,55 Punkten den 6. Rang.

Das Haupt-Augenmerk der Lichterfelder Trainer und Turner richtete sich bei diesen Meisterschaften auf die Wettkämpfe 4 und 5. Hier hatten wir bei den vergleichbaren Wettkämpfen der Landesliga die anderen Vereine geschlagen und erhofften uns ein ähnliches Ergebnis bei den Meisterschaften: In der L4 mußten unsere Turner auf Matthias Giese, der schon in der L3 startete, und auf den verletzten Philipp Hegermann verzichten. Der in die Mannschaft genommene „Ersatzturner“ Ingo Buß erwies sich als vollwertiger Ausgleich, und er belegte überraschend den 1. Rang in der Einzelwertung! Die L4-Mannschaft konnte einen sicheren Wettkampf turnen und lag immer mit einem beruhigenden Punktvorsprung vor der TiB und dem OSC. Letztendlich gewannen wir diesen Wettkampf mit 100,25 Punkten und konnten in dieser Klasse erstmalig den Berliner Sieger stellen.

Genau so erfreulich war das Abschneiden der weiteren 3 Mannschaften in dieser Leistungsstufe: Unser 2. Mannschaft belegte mit 87,60 Punkten den 3. Rang, unsere 3. Mannschaft mit 81,45 Punkten den 4. Rang und unsere 4. Mannschaft mit 76,10 Punkten den 5. Rang. Unsere jüngsten Turner starteten in der L5. Auch hier mußten wir auf einen Leistungsträger der L5-Mannschaft verzichten. Trotzdem bestritten unsere Mannschaften einen guten Wettkampf, und die erste Mannschaft des Ⓛ belegte mit 68,80 Punkten vor dem OSC und der TiB den ersten Rang. Unsere 2. Mannschaft konnte leider nur den 4. Rang belegen. Wie schon mehrmals in den Ⓛ-Heften erwähnt, setzen wir durch diesen Sieg in der L5 den schon fast traditionellen Sieg in dieser Klasse bei Berliner Meisterschaften fort. Es ist dies der 4. Gewinn in ununterbrochener Reihenfolge!!!

Allen Trainern und Kampfrichtern sei an dieser Stelle herzlich gedankt, daß Ihr an diesem strapaziösen Wochenende auf mehreren Wettkämpfen zur Verfügung standet und unsere Turner auch durch Eure Arbeit und Hilfe zu diesen hervorragenden Leistungen und Ergebnissen kamen.

Vereinsmeisterschaften im Turnen

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften im Knaben- und Mädchenturnen sowie der Jugendturnerinnen und -turner finden am 7. und 8. Juli 1979 im Mittelstufenzentrum Ostpreußendamm statt. Allen Trainern der allgemeinen sowie der Leistungsgruppen sind die Ausschreibungen zugegangen. Die Leitung der Turnabteilung hofft, daß gerade die Turnerinnen und Turner der allgemeinen Gruppen sich zahlreich an den Rahmenwettkämpfen beteiligen. Alle weiteren Informationen bitten wir von den Trainern zu erfragen.

Andreas Waldera und Michael Grabitz

Für die ordnungs-gemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäfts-stelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

Turn- und Sportverein Lichterfelde, Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX
Gebühr bezahlt

A U S D E R L - F A M I L I E

Auf dem „Landesturntag '79“ wurde unser Turnbruder Alfred Urban mit einer Ehrengabe des Berliner Turnerbundes und der Ehrennadel des DTB bedacht. Herzlichen Glückwunsch!

Treue zum L

15 Jahre am: 1. 6. Rainer Schäfer (Schwimmen)
10. 6. Leo Kuhn (Leichtathletik)

10 Jahre am: 9. 5. Bettina Jirsak (Turnen)
2. 6. Gabriele Goltz (Basketball)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton:

5. Birgit Kühn
10. Renate Patan
14. Ursula Grams
Klaus-Peter Hoppe
22. Herbert Milde
23. Monika Kirsch
24. Petra Förchner
30. Michael Knuth

Basketball:

13. Silvia Karschewski
16. Spiridon Kanellopoulos
17. Detlef Große
18. Eva-Maria Götting
19. Burkhard Jordan
21. Michael Gruse
Jörg-Peter Lichtschlag
22. Gisela Müller
24. Bärbel Schäfer
26. Dagmar Schulz
27. Sabine Jänichen
28. Christian Kabitzke
30. Christian Heymann

Faustball:

3. Wolfgang Hippler

Gymnastik:

2. Sabine Grau
Ingrid Thiele
3. Inge Wieske
Immo Knossalla

Leichtathletik:

5. Ingrid Harb
6. Hannelore Abshagen
6. Rosemarie Fahrig
7. Annerose Wernicke
8. Eva Lauruschkus
8. Ida Werner
13. Barbara Kamprad
15. Renate Gisewski
16. Annerose Hagedorn
17. Gisela Baumann
18. Alma Hola
Liselott Paß
22. Anneliese Kubischke
23. Marianne Gaedke
23. Ilona Ziegler
24. Margarete Mütsel
Heike Stein
25. Ursula Baumann
27. Ingeburg Struck
29. Ilse Dornbusch
Maria Anna Duske
30. Helga Decker
Ingeborg Gerstenberger

Prellball:

12. Ernst Marron

Schwimmen:

3. Dietmar Paul
6. Steffen Theobald
8. Ingrid Buschbaum
9. Anni Lukassek — 65 —
10. Berthold Berns
Hans-Joachim Jobs
15. Gisbert Neumann
18. Stefan Metz
20. Volkmar Uhlig
22. Helke Nakonz
Werner Ludewig

Handball:

3. Kerstin Müller
6. Günter Lehne
9. Sigrid Schmidt
15. Bodo Küther
16. Heidemarie Redel
23. Gerhard Henschel
29. Barbara Sayadi

Turnen:

8. Jörn Lingnau
10. Barbara Clauss
11. Jürgen Kroll
12. Dieter Höpcke
15. Michael Berg
Peter Sawade
30. Mike Cato

Volleyball:

12. Beate Edeling
12. Edeltraud Gelsenheyner
13. Brita Panzerbieter
15. Ingeborg Schwanke
18. Irmgard Brennecke
19. Elvira Malecki
23. Willi Brauns, München
24. Jutta Schmidt
25. Erika Tischer
Karl-Hefniz Mohr
27. Marianne Reinicke
29. Brigitte Köbrich

Volleyball:

4. Inge Hinrichs
6. Barbara Küchlein
8. Dr. Sabine Autrum
12. Peter Heberlein
21. Harro Combes
26. Sabine Leitzke

Trampolin:

24. Gerhard Mückel

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!